

„Das zieht einem die Füße weg“

Parkinson Selbsthilfe Baden-Baden-Rastatt kümmert sich um Betroffene

Von unserer Mitarbeiterin
Gertrud Vögele

Baden-Baden. Angefangen habe es mit Schmerzen im linken Oberarm, die bald schlimmer wurden, erzählt der Sinzheimer Wolfgang Krauth. Sein Hausarzt habe zunächst keine Ursache dafür gefunden, erst als weitere Symptome hinzukamen, wie Kraftlosigkeit, Energielosigkeit und ein leichtes Zittern, habe der ihn zu einem Neurologen geschickt und der wiederum habe erkannt, was dahinter steckt: Parkinson. „Parkinson ist eine langsam fortschreitende neurologische Erkrankung und ist gekennzeichnet durch das Absterben von Nervenzellen im Mittelhirn und dem Botenstoff

Dopamin“ erklärt Krauth und: „So eine Diagnose zieht einem den Boden unter den Füßen weg, ich saß erst mal im Auto und habe geweint“.

Aufgefangen habe ihn die Selbsthilfegruppe, zu der er seither regelmäßig geht und natürlich die richtigen Medikamente, auf die er mittlerweile gut eingestellt ist. In seinem Fall sei alles recht schnell gegangen. Ein Jahr von den ersten Symptomen bis zur Diagnose. Bei anderen Betroffenen würde das oft viele Jahre dauern und bis sie dann erfahren, was hinter ihren Symptomen, die im Übrigen bei allen anders verlaufen können, steckt, seien oft schon 70 bis 80 Prozent der Gehirnzellen abgestorben. Bei ihr habe es zehn Jahre gedauert, bis sie de-

finitiv wusste, warum sie nichts mehr riechen konnte und warum ihre Augen ihr immer wieder zu schaffen machten, erzählt Margarete Lippe.

Der Körper könne sich über Jahre selbst behelfen, erklärt Michael Rapp. Vor einem Jahr hat er die Diagnose Parkinson bekommen. Seine Symptome seien zunächst auch schleichend aufgetreten, dann aber gleich so heftig geworden, dass er in die Klinik musste. Bei einer Wanderung im Allgäu habe er von jetzt auf nachher keinen Fuß mehr vor den anderen bekommen.

„Das ist ein typisches Symptom bei Parkinson-Erkrankten“, sagt Roland Seefeldt, Regionalleiter der Parkinson Selbsthilfe Baden-Baden-Rastatt. „Die

plötzliche Bewegungsblockade wird mit dem englischen Begriff „Freezing“ beschrieben und bedeutet Einfrieren.“

Die Blockade mache es den Betroffenen unmöglich, größere, optisch unstrukturierte Flächen zu Fuß zu überqueren. Sie benötigen dann ein Muster, wie unterschiedlich farbige Fliesen oder ein sichtbares Hindernis, um weitergehen zu können, erklärt Seefeldt, der als Angehöriger zu der Regionalgruppe kam. Seine Ehefrau hat Parkinson.

Es sind nicht nur solche Tipps, die die Betroffenen und Angehörigen in der Selbsthilfegruppe bekommen, sondern das Gefühl, sich unter anderen Betroffenen öffnen zu können, sich gegenseitig aufzubauen.

Sie habe sich völlig überfordert gefühlt mit der Diagnose ihres Mannes. Und allein gelassen, erzählt Ursula Werling. Durch Zufall habe sie von der Selbsthilfegruppe erfahren und sei einfach mal zu einem Monatstreffen gegangen. Dort habe sie sich angenommen gefühlt, habe Trost und Hilfe erfahren.

Morbus Parkinson ist eine der häufigsten Erkrankungen des zentralen Nervensystems im höheren Lebensalter. Bundesweit sind rund 280.000 Menschen davon betroffen. Der Mangel am Botenstoff Dopamin im Gehirn führt zu den typischen Folgen wie Bewegungsarmut bis hin zur Bewegungsstarre, Muskelsteifheit, Zittern und Sprachschwierigkeiten.

Service

Das A und O bei Parkinson sei Bewegung und Logopädie, sagt Seefeldt. Beides wird in der Selbsthilfegruppe, die sich jeden Dienstag im DRK Zentrum in Baden-Baden, in der Schweigrother Straße 8, trifft angeboten: von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr Parkinsongymnastik und alle 14 Tage anschließend noch Logopädie. In Rastatt treffen sich Betroffene jeden Montag um 10 Uhr im DRK-Zentrum in der Eschenstraße und außerdem jeden dritten Donnerstag im Monat gemeinsam um 14.30 Uhr im Café Pagdenburg, jeweils mit einem Fachvortrag. www.dpv-baden-baden-rastatt.de.



PARKINSON-ERKRANKTEN hilft die Selbsthilfe Baden-Baden-Rastatt. Regelmäßige Treffs von Betroffenen sind jeweils in Baden-Baden und in Rastatt. Foto: Vögele

Im Haus Elia Weihnachtsmarkt

Baden-Baden (BNN). Am Sonntag, 4. Dezember, lädt das Pflegeheim Weststadt – das Haus Elia – zu einem stimmungsvollen Weihnachtsmarkt ein. Der Weihnachtsmarkt beginnt um 11 Uhr. An Ständen werden Honig, Seife, Gebäck, Christstollen, Linzertorten, Gestecke, Weihnachtssterne, Wein, sowie Bratwurst und Glühwein angeboten.

Aus Geroldsau besucht kommt um 15 Uhr der Gesangsverein Merkur. Um 16 Uhr hat sich Karlheinz Eisen mit seinen Alphon angeündigt.

Budenzauber in Oberbeuern

Baden-Baden (BNN). Am Sonntag, 4. Dezember, lädt die Bürgervereinigung Oberbeuern ab 16.30 Uhr zum Budenzauber unter der Pergola ein.

CDU-Fraktion moniert Bauruinen

Baden-Baden (BNN). Die CDU-Fraktion sorgt sich um das Stadtbild und fordert die Stadt auf, mit den Eigentümern verwahrloster Grundstücke Kontakt aufzunehmen.

Insbesondere in der Kernstadt befänden sich Bauruinen und leer stehende Häuser, die das Stadtbild nachhaltig beeinträchtigen, so zum Beispiel das ziemlich verwahrloste Grundstück in der Lange Straße nach

dem Ebertplatz, aber auch in der Sophienstraße, unmittelbar neben dem Fabergé-Museum, schreibt Stadtrat Hansjürgen Schnurr an OB Margret Mergen.

Die Verwaltung solle bei den Eigentümern nachfragen, wie sie sich die weitere Entwicklung ihrer Grundstücke vorstellen und mit einer Fristsetzung an sie appellieren, die Grundstücke zumindest in einen ordnungsgemäßen Zustand zu bringen. Ferner wäre zu prüfen, welche Möglichkeiten es gebe, gegen solche Missstände vorzugehen.

Kerze löst Rauchmelder aus

Baden-Baden-Steinbach (BNN). Eine Kerze hat am Sonntag gegen 19.30 Uhr in einem Pflegezentrum im Merkelrain Alarm ausgelöst.

Positiver Drogentest

Baden-Baden (BNN). Ein positives Ergebnis zeigte ein Drogenvorpost bei einem 28-Jährigen, der von der Polizei an der Rastanlage kontrolliert werden war.

Zu Tisch beim Luther

Baden-Baden (BNN). „Bange machen gilt nicht! Oder doch?“ – Unter diesem Titel greift der letzte Abend „Zu Tisch beim Luther“ am Freitag, 2. Dezember, um 19 Uhr ein hochaktuelles Thema auf. Zu Gast ist der ARD-Terrorismusexperte Holger Schmitt.

Der Eintritt ist frei, eine Spende am Ausgang ist willkommen. Wegen des begrenzten Platzangebotes wird um Anmeldung unter Telefon (0 72 21) 9 79 80 oder luthergemeinde.bad@arcor.de gebeten.

Dieb schlägt bei Fußballspiel zu

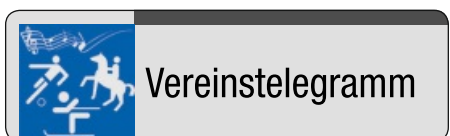
Baden-Baden-Sandweiler (BNN). Während eines Fußballspiels am Sonntag hat ein Dieb aus der Umkleidekabine ein Handy sowie Bargeld gestohlen.

Ehrungen hat der Musikverein Winden bei seiner Jahresfeier vorgenommen. Vorsitzender Albrecht Huck die Jubilare würdigte unter anderen Brigitte Benz, Diethelm Bilger, Walter Eberle, Michael Frey, Hans Kovar, Norbert Lorenz, Klaus Peter und Eugen Walter, die dem Verein seit 40 Jahren angehören. Geehrt wurden auch die Absolventen des Jungmusikerleistungsabzeichens. Jugendleiterin Marina Hensel sorgte für einen bebilderten Jahresrückblick. Genau wie in diesem Jahr will der Nachwuchs auch 2017 die Aktion Knut wieder durchführen, bei der die abgezierten Weihnachtsbäume im Sprengel abtransportiert werden. Am 2. Dezember spielen die Windener auf dem Weihnachtsmarkt in Baden-Baden, tagsdrauf in Sinzheim sowie am Heiligen Abend vor der Kirche in Winden. Die Jugendkapelle gibt am 11. Dezember ein Benefizkonzert.

Die Kirchenmusik ist ein wichtiger Bestandteil des Gottesdienstes, der die Wortauslegung unterstützt und einen weiteren Zugang zu Glaubensinhalten schafft. Dies erklärte der Pfarrer Kurt Hoffmann von der Seelsorgeeinheit Baden-Baden-Rebland bei der Ehrung von Jubilaren des Kirchenchors Neuweiler der Gemeinde St. Michael. Von der Erzdiözese Freiburg mit einem Schreiben vom Dompfarrer Wolfgang Gaber und mit einem Präsent des Kirchenchors wurden Roswitha Bleier für

50 Jahre mit der goldenen Urkunde, Franziska Liebich mit der Urkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Ein besonderer Höhepunkt sind die 65 Jahre Mitgliedschaft von Alfons Jung, der ein gerahmtes Bild von David mit der Harfe nach dem Motiv aus dem Freiburger Münster und ein Schreiben vom Dompfarrer erhielt.

Ein breites Angebot und eine steigende Mitgliederzahl: Der Bericht des Vorsitzenden des Skiclubs Yburg, Otmar Ganninger, bei der Mitgliederversammlung war mit vielen Erfolgsmeldungen gespickt. Mit 852 Mitgliedern steigerte der Skiclub die Vorjahreszahl um 28 Mitglieder. Bei der Planung und der Umsetzung der zwei Trails war der Skiclub und die Mountainbike-Gruppe „Kurvenreich“ des Clubs unter Leitung von Alexandra Bornstein maßgeblich beteiligt. Eine weitere Besonderheit war, dass Flüchtlinge bei den Streckenarbeiten halfen. Auf zwei weitere Premieren in der Saison 2016/2017 machte der Vorsitzende aufmerksam. Der Skiclub Yburg wird erstmals ein Pokalrennen auf Seibelseckle austragen. Die zweite Premiere ist der Kinderlift Hundseck, den der Skiclub gemeinsam mit der Skischule Sinzheim in Betrieb nehmen wird. Die sportliche Bilanz des Pow(d)er Teams sieht hervorragend aus, wie Martin Seiter im Einzelnen ausführte: Das Team verfügt über 18 Rennsportler und kann auch im Einzel-



fall weiter verstärkt werden. Auch die finanzielle Basis stimmt bei dem Club. Man schrieb eine schwarze Null mit 152 Euro Überschuss, wie der scheidende Kassenwart Richard Peter erläuterte. Im Amt bestätigt wurden der Vorsitzende Otmar Ganninger, die stellvertretende Vorsitzende Alexandra Bornstein, der Jugendwart Volker Herzog und der Tourenwart Tobias Herzog. Neu gewählt wurden die Kassenswartin Katrin Bohnert, die Schriftführerin Kerstin Rothaupt, der Skischulleiter Stefan Wintergerst und der Pressewart Artur Füsseck. Als neues Amt wurde der stellvertretende Kassenwart mit Martin Seiter besetzt. Als Beisitzer wurden Leoni Trapp, Philip Maier, Daniel Hagenunger, Andreas Maginot, Andreas Birkle und Nelly Ernst. Als Kassensprüfer fungieren weiterhin Thomas Hartmann und Hans Joachim Reinhardt.

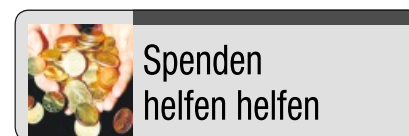
Zu einem Ehrungsabend für Jubilare, Pensionäre, Vertrauensleute und engagierte Mitglieder hatte der Kreisverband Rastatt/Baden-Baden der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) nach Sandweiler eingeladen. Die Ehrung für 40 Jahre galt Barbara Adam, Ursula Burkhard-Raub,

Franz-Josef Friedmann, Dieter Gerster, Annemarie Nagel, Bernhard Schmitt, Hans Zittel und vierzehn weiteren Jubilaren. Hans-Dieter Benz, Helmut Böttcher, Hermann Neuburger und Fritz Maulbetsch wurden, neben zwei weiteren, für ihre 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Eine ganz besondere Ehrung erhielt Reinhold Wurz, für seine 60-jährige Mitgliedschaft. Der Bezirksvorsitzende von Nordbaden, Stefan Bauer, beleuchtete den Start der neuen Kultusministerin, Susanne Eisenmann, in die Legislaturperiode kritisch. Die eigentlich zugesagten Qualifizierungsmaßnahmen für Hauptschullehrkräfte seien letztlich nur unter dem massiven Druck der GEW zustande gekommen, betonte der Bezirksvorsitzende. Insbesondere nach den unbefriedigenden Ergebnissen der Bildungsstudie IQB fordere die Landesregierung nun Qualität, Leistung und Stärkung aller Schularten. Gleichzeitig würde über Einsparungen und Stellenstreichungen nachgedacht – dies passe nicht zusammen.

Mehr als 1 000 Mitglieder zählt der Sportring Yburg derzeit in seinen Reihen. Viele von ihnen gehören dem Verein schon seit Jahrzehnten an. Dies zeigte sich bei der Matinee anlässlich des 70-jährigen Vereinsbestehens, die im Marienhaus stattfand. Hierbei wurde nicht nur ein Rückblick auf sieben Jahrzehnte Sportring Yburg gehalten –

unter anderem mit einer Bilderausstellung –, sondern es wurden auch treue Mitglieder geehrt. Insgesamt 55 Jubilare durften Vorsitzender Erwin Karcher und Ehrenvorsitzender Rudi Eckerle auszeichnen. Aktuell würden dem Sportring rund 1 050 Mitglieder angehören, informierte der Vorsitzende. Lange Jahre bildeten die Handballer die mitgliedermäßig größte Abteilung. Diesen Platz hat mittlerweile die Leichtathletik-Abteilung übernommen. Weitere Informationen zur Vereinsgeschichte bot die Ausstellung mit alten Fotos und Dokumenten.

Das Rahmenprogramm der Matinee gestalteten die „Burning Ropes“ aus Ottersweier mit sportlich anspruchsvollen Rope Skipping-Einlagen sowie musikalisch die „Schneider-Band“, seit 40 Jahren Mitglied im SR Yburg Steinbach sind folgende Mitglieder: Gerhard Birnbreier, Johann Drescher, Wilhelm Drescher, Hilde Eckerle, Helga Eckerle, Rosalinde Ernst, Elfried Fischer, Hubert Fischer, Franz Fischer, Inge Fischer, Anni Friedrich, Paul Friedrich, Werner Huck, Josef Irtenkauf, Klaus Kammerer, Claus Keller, Roland Koch, Roland König, Johann Lorenz, Arnold Manz, Erwin Oser, Herbert Oser, Rudi Oser, Rolf Peter, Jürgen Raquet, Renate Rückle, Klaus Schlömp, Heinz Schnitzer, Peter Schönfelder, Karl Schoof, Erich Veith, Edwin Velten, Herbert Velten, Gerlinde Weis, Friedrich Weis und Ewald Ziegler.



Auf Vermittlung des CDU-Bundestagsabgeordneten Kai Whittaker hat die Baden-Badener Kunstbegegnungsstätte Fee Schlapper von der VEMA Versicherungs-Makler-Genossenschaft, Niederlassung Karlsruhe, eine Spende über 5 000 Euro erhalten. Die Spende kommt dem Ausbau der Galerie zu Gute, erklärt der Vorsitzende des Freundeskreises der Kunstbegegnungsstätte, Nobuhiro Sonoda. Diese kann bislang in der kalten Jahreszeit nicht für Ausstellungen oder künstlerische Projekte benutzt werden, da es zu kalt sei. Zusammen mit den vorhandenen Spenden von über 3 000 Euro könne die energetische Sanierung der Galerie bald in Angriff genommen werden, so Sonoda. Mit einem Abschluss der Arbeiten rechne er im Laufe des ersten Halbjahrs 2017. BNN

Eine Spende des Umweltfonds der Bürgerstiftung Baden-Baden machte es möglich, dass ein lang ersehnter Wunsch des Schulgartenteams der Stulz-von-Ortenbergschule in Erfüllung ging. Die eintönige grüne Wiese soll durchbrochen werden durch die Pflanzung eines 30 Meter langen Wildgehölz-Streifens mit ausschließlich heimischen Sträuchern. Diese werden künftig viele Insekten, Bienen und Vögel anlocken und ernähren. Nicht ganz ohne Hintergedanken, so die Lehrerin Ulrike Henn, waren bisher doch zu wenig Bestäuber für die Pflanzen im Schulgarten vorhanden. BNN

Der Serviceclub Round Table Baden-Baden lud am bereits zum achten Mal zu seinem traditionellen Charity Dinner ins Restaurant Porterhouse Grill in der Kaiserallee ein. Rund 80 Gäste genossen ein hochklassiges Sechsgänge-Menü. Doch im Vordergrund stand nicht das Essen, sondern der gute Zweck – Serviceprojekte für Kinder und Jugendliche in der Region sowie auf der ganzen Welt. Durch eine Tombola mit über 40 hochwertigen Preisen konnte ein Spendenerlös von über 5 460 Euro eingenommen werden. BNN

Dorothe Rappen, die Vorsitzende des Deutschen Kinderschutzbundes Baden-Baden/Rastatt überreichte eine Spende des DKSB zugunsten eines Präventionsprojektes für Grundschüler an Susanne Cronauer und Anneliese Grenke, die beiden Vorsitzenden von Cora Baden-Baden. Der Verein Cora besteht seit mehr als 20 Jahren und wendet sich gegen sexuellen Missbrauch und Gewalt. Um sexuellem Missbrauch von Mädchen und Jungen vorzubeugen, fördert Cora die Aufführung des mehrfach ausgezeichneten Präventions-Theaterstücks „Mein Körper gehört mir“ in den 3. und 4. Klassen an Baden-Badener Grundschulen. BNN